

Umgang von Lehrkräften mit sog. Systemsprenger*innen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Maria Kollmer

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Problemaufriss

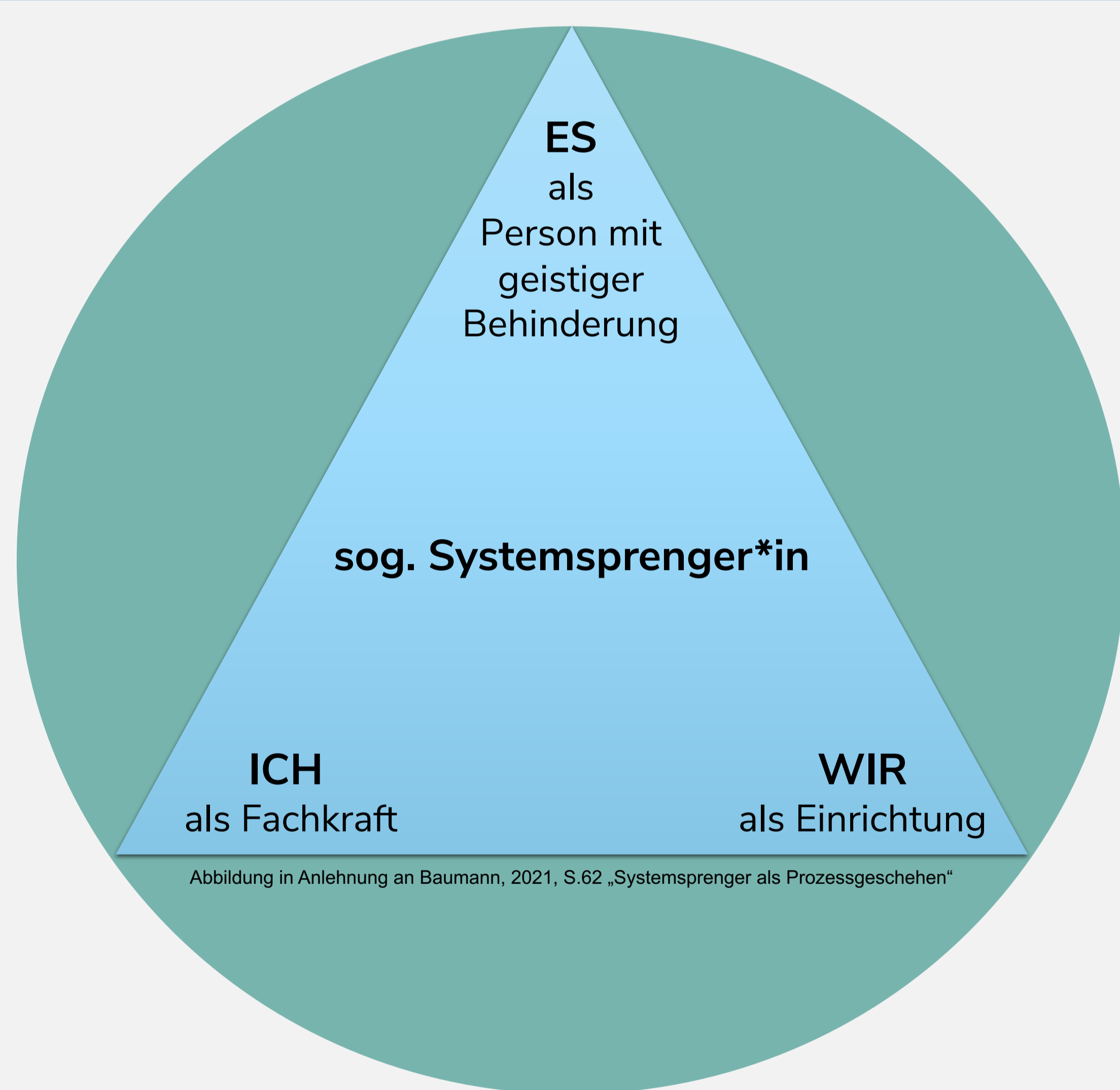
- Die Schülerschaft im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung zeigt eine höhere Prävalenz Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen auszubilden als Schüler*innen ohne geistige Behinderung (Dworschak et al., 2012; Schanze, 2014).
- Verhaltensauffälligkeiten stellen eine Belastung für Lehrkräfte dar und haben somit Auswirkungen auf die Lehrer*innengesundheit. Lehrkräfte fühlen sich teilweise überfordert und hilflos (Klauß et al., 2016; Weiß et al., 2017).
- Eine Veränderung der Schülerschaft ist zu beobachten, sog. „Grenzgänger“. Sie sind kognitiv leistungsstarke Schüler*innen mit vermehrten sozialen und emotionalen Problemen (Franz, 2008; Klauß, 2012).

Konstruktion von sog. Systemsprenger*innen

- keine einheitliche Beschreibung des Personenkreises – gemeinsam ist eine systemische Sichtweise (Baumann, 2021; Kieslinger, 2021)
- Ein hoch komplexes Bedingungsgefüge lässt massive Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen bei geistiger Behinderung entstehen (Hennicke, 2021, S. 40-69; Sarimski, 2008).
- Eine Kultur des „Weiterreichens“ in andere Einrichtungen lässt sich sowohl in Schule, wie auch in stationären Wohnrichtungen beobachten (Kapfer et al., 2021; Riegert, 2020/ 2014).
- Begrifflichkeit:
 - „Hoch-Risiko-Klientel“ (Kapfer et al., 2021; Schäfer & Mohr, 2018, S. 11f.)
 - kritische Diskussion der Begriffe im Kontext geistige Behinderung (Hennicke, 2021, S. 40f.)

Umgang und Beziehungsgestaltung

- Unterscheidung zwischen internen Strategien (bspw. „ertragen“ oder „beeinflussen“) und externen Strategien (bspw. „externe Unterstützung“ oder „Nicht-Beschulbarkeit feststellen“) (Hennicke, 2021, S. 111f.).
- Angewandte Maßnahmen von Lehrkräften sind u.a. Strukturierung, Bewegung, verstärkte Zuwendung und Kommunikationsförderung (Klauß & Hockenberger, 2014, S. 79), aber auch freiheitsentziehende Maßnahmen (Rabe & Schuppener, 2021).
- Erklärungsversuche der Lehrkräfte durch fallverstehende Zugänge unter besonderer Berücksichtigung der „Behinderung“ (Riegert, 2012, S. 215f.).
- Die Interaktions- und Beziehungsgestaltung der Lehrkräfte ist bedeutsam und wird versucht positiv zu gestalten, herausforderndes Verhalten erschwert dieses jedoch (Kapfer et al., 2021; Pianta et al., 2007; Weiß, 2019).
- Eine Repräsentation der (erlernten, negativen) Bindungs- und Beziehungserfahrungen gilt als Einflussfaktor auf die L-S-Beziehung (Julius, 2009).



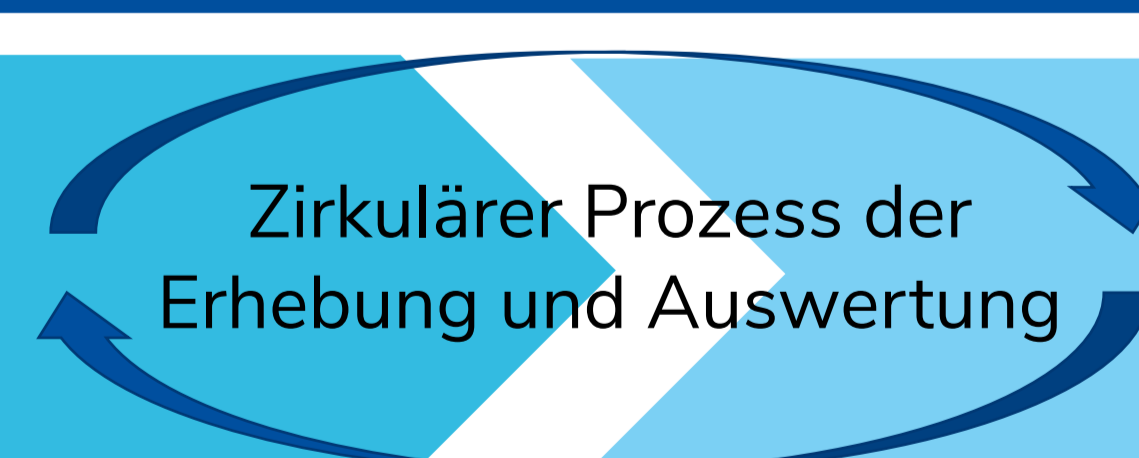
Fragestellungen

1. Wie erfolgt die Konstruktion von „sog. Systemsprenger*innen“ im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung?
2. Wie gestaltet sich der Umgang der Lehrkräfte mit dieser Schüler*innenschaft?
3. Wie wird die Beziehung zum/zur Schüler*in beschrieben und von den Lehrkräften bewertet?
4. Welche Gemeinsamkeiten zeigen die beschriebenen Schüler*innen?

Methode und Zeitplan

Erhebung

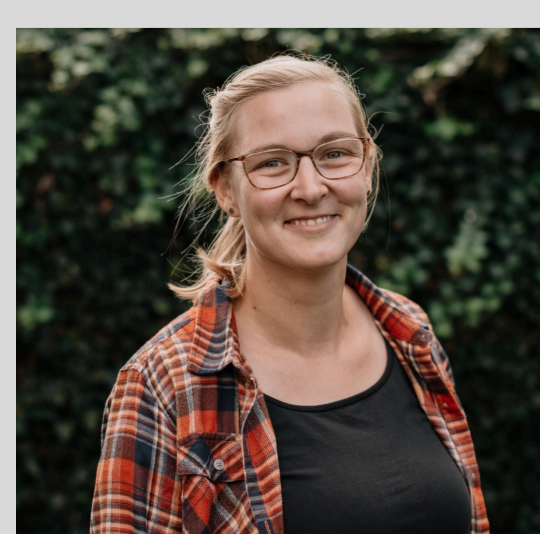
- Lehrkräfte und päd. Mitarbeiter*innen die sich bei sog. Systemsprenger*innen angesprochen fühlen
- Erhebung an Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung und Tagesbildungsstätten in Niedersachsen
- narrative, problemzentrierte Interviews mit ca. 25 Interviewpartner*innen



Auswertung

- Auswertung der unterschiedlichen Fragestellungen 1 und 3 nach den Grundsätzen der Grounded Theory, Fragen 2 und 4 mit Hilfe der qualitativer Inhaltsanalyse
- Fertigstellung der Arbeit bis Mitte 2025

Kontakt



Maria Kollmer
maria.kollmer@uni-oldenburg.de

Universität Oldenburg
Institut für Sonder- und
Rehabilitationspädagogik

Fachgruppe Pädagogik bei
Beeinträchtigung der geistigen
Entwicklung u. b. B. inklusiver
Bildungsprozesse

Referenzen

- Baumann, M. (2021). Wer sprengt hier was und wen? - Zur Notwendigkeit der Sprengung unserer Störkonzepte. In D. Kieslinger, M. Dressel, & R. Haar (Hrsg.), Systemsprenger*innen: ressourcenorientierte Ansätze zu einer defizitären Begrifflichkeit (1. Aufl., S. 58-71). Freiburg im Breisgau: Lambertus.
- Dworschak, W., Kannevischer, S., Ratz, C., & Wagner, M. (2012). Einschätzung von Verhalten bei Schülern mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. In W. Dworschak, S. Kannevischer, C. Ratz, & M. Wagner (Hrsg.), Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (SFGE) - eine empirische Studie (2. überarbeitete Aufl., S. 149-164). Oboenhäuser: Athena.
- Franz, Michael Jürgen (2008). Die Förderschule mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ – ein Förderort für „Grenzgänger“? Sonderpädagogische Förderung heute, 53 (2), S. 162-178.
- Hennicke, K. (2021). Der verstellte Blick: Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Julius, H. (2009). Bindungsgeleitete Interventionen in der schulischen Erziehungshilfe. In H. Julius, B. Gasteiger-Klicpera & R. Klögen (Hrsg.), Bindung im Kindesalter: Diagnostik und Interventionen (S. 293-317). Göttingen: Hogrefe.
- Kapfer, A., Reiter, T., Dworschak, W. & Ratz, C. (2020). Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung und herausforderndem Verhalten in stationären Wohnrichtungen in Bayern: Abschlussbericht zur wissenschaftlichen Begleitung von intensiv betreuten Wohngruppen mit Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung (WiBiG). doi: 10.5283/epub.52304.urn:nbn:de:hbz:355-epub-52304-6
- Kieslinger, K. (2021). Wer sprengt hier eigentlich wen? - Ethische Skizzen zu sogenannten „Systemsprenger*innen“. In D. Kieslinger, M. Dressel, & R. Haar (Hrsg.), Systemsprenger*innen: ressourcenorientierte Ansätze zu einer defizitären Begrifflichkeit (S. 43-57). Freiburg: Lambertus-Verlag.
- Klauß, T. (2012). Wieviel gibt es immer mehr Sonderschülerinnen und -schüler im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung? Teilhabe, 51 (4), S. 161-168.
- Klauß, T., & Hockenberger, M. (2014). Wie gehen Lehrpersonen mit Verhaltensauffälligkeiten um? - Ergebnisse einer Befragung in Baden-Württemberg. In K. Hennicke & T. Klauß (Hrsg.), Problemverhalten von Schüler(innen) mit geistiger Behinderung. Marburg: Lebenshilfe-Verlag.
- Klauß, T., Hockenberger, M., & Janz, F. (2016). Welches Verhalten von Schüler(innen) im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung erleben Lehrer(innen) als auffällig, problematisch und belastend? In K. Hennicke & T. Klauß (Hrsg.), Verhaltensauffälligkeiten bei Schüler(innen) mit Intelligenzminderung eine Herausforderung für Pädagogik und Kinder- und Jugendpsychiatrie (1. Aufl., S. 18-38). Marburg: Lebenshilfe-Verlag.
- Pianta, R., Stuhlmann, M., & Hamre, B. (2007). Der Einfluss von Erwachsenen-Kind-Beziehungen auf Resilienzprozesse im Vorschulalter und in der Grundschule. In G. Opp & M. Fingler (Hrsg.), Was Kinder stärkt: Erziehung zwischen Risiko und Resilienz (S. 192-211). München: Ernst Reinhardt.
- Rabe, M., & Schuppener, S. (2021). Handeln von Lehrkräften in herausfordernden Situationen: Zur Relevanz freiheitsentziehender Maßnahmen in Schulen mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt Geistige Entwicklung. Ergebnisse einer explorativen Studie. Zeitschrift für Heilpädagogik(9), (S. 424-435).
- Riegert, J. (2012). Sonderpädagogische Professionalität im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten an Schulen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ eine qualitative empirische Untersuchung zu Deutungsmustern von Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen. Verfügbar unter: <http://edoc.hu-berlin.de/docviews/abstract.php?lang=ger&id=39972>
- Riegert, Judith (2020/2014): Neue Perspektiven entwickeln. Zur Bedeutung von Fallarbeit im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten bei Schüler(innen) mit geistiger Behinderung. Original erschienen 2014 in Behinderte Menschen. Zeitschrift für gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten, 36(3), (S. 37-42). Online verfügbar in der digitalen Bibliothek bidok – behinderung inklusion dokumentation seit 2020. 11 Seiten, URN: urn:nbn:at:ubi:bidok-3-247.
- Sarimski, K. (2008). Geistige Behinderung und Störungen der sozialen und emotionalen Entwicklung. In B. Gasteiger-Klicpera, H. Julius, & C. Klicpera (Hrsg.), Sonderpädagogik der sozialen und emotionalen Entwicklung (S. 365-378). Göttingen: Hogrefe.
- Schäfer, H., & Mohr, L. (2018). Psychische Störungen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung - pädagogische Implikationen und thematische Orientierung. In H. Schäfer & L. Mohr (Hrsg.), Psychische Störungen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung: Grundlagen und Handlungsoptionen in Schule und Unterricht (S. 10-27). Weinheim, Basel: Beltz Verlagsgesellschaft.
- Schanze, C. (2014). Grundlagen der Diagnostik. In C. Schanze (Hrsg.), Psychiatrische Diagnostik und Therapie bei Menschen mit Intelligenzminderung. Ein Arbeits- und Praxishandbuch für Ärzte, Psychologen, Heilberufshelfer und -pädagogen (2. überarbeitete und erweiterte, Aufl., S. 21-29). Stuttgart: Schattauer GmbH.
- Weiß, S., Kiel, E., & Markowetz, R. (2017). Herausforderungen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung aus Sicht von Lehrenden: Eine Analyse mit der Methode kritischer Ereignisse. Empirische Sonderpädagogik(3), (S. 258-276).